

## HERBSTPRUEFUNG und CLUBSIEGERPRUEFUNG 2010

vom 16.Oktober 2010 des SBC OG BERN

Mit aufmunternden Worten und einer Schönwetterprognose begrüßte Präsident Hans Zürcher die Anwesenden. Er informierte kurz über das Organisatorische. Dann verliessen Richter, Richter-Begleitpersonen, Teilnehmer, Helfer und Zuschauer die warme Clubhütte, um sich an den ihnen zugewiesenen Plätzen zu sammeln. Doch statt eitel Sonnenschein standen alle im Regen umhüllt von einer dicken Schicht Nebel, der den lieben langen Tag anhielt. Von nun an oblag die weitere Betreuung den Richter-Begleitpersonen. Bis zum Start erhielten die Teilnehmer noch ein paar wertvolle Tipps. Und dann ging es los.

Erwartungsvoll verfolgten wir die erste Clubsiegerprüfung in BH1 auf einem weiten schönen Gelände bei Jetzikofen mit drei Teilnehmer. Als Gastgeber dieses Anlasses schauten wir unserem Clubmitglied „Barolo“ gespannt zu und bewunderten seine perfekte Haltung in der Nasenarbeit bis, aus unerklärlichen Gründen, die Hundehalterin anhielt in der Ueberzeugung, dass jetzt der Winkel folgt. Leider war das ein falsches Signal. Barolo zögerte kurz und folgte weiter der Spur mit dem korrekten Winkel. Schade. Richter Jean-Pierre Paroz lobte die überzeugende Arbeit von Barolo, obwohl er infolge falschem Signal den Winkel zu früh ansetzen wollte und einige Male entlastete. Trotz einer guten Punktezahl reichte es nicht zum Clubsieger. Dieser ging an Kajo von Susanne Wittwer. Halten, Winkel und das Verweisen des Gegenstandes waren perfekt. Wir gratulieren Susanne Wittwer, aber auch Patrick Ginggen mit Balthus, der beim Fährten die Nase stets tief hielt, doch leider den Gegenstand überlaufen hatte, und Annelise Zürcher mit Barolo zu den erfreulichen Ergebnissen.

Spannungsvoll folgen wir der Arbeit der Sanitätshunde, die doch unter grossem Erwartungsdruck stehen. Vollständig auf sich alleine angewiesen erfüllen sie ihre Sucharbeit. Als grosse Ueberraschung hat die junge Hündin Lambada gleich den 1.Rang erhalten. Das freut die OG Bern, und wir gratulieren Martin Plüss mit seinem Liebling. Nur wenige Punkte darunter belegte Quin von Ruth Baumgartner den 2. Rang. In San.2 belegte Gioia resp.Zoe von M.L.-Ruge den 2.Rang. Richter Heinz Leuenberger bemängelte das eher langsame Tempo, manchmal unpräzises Vorzeigen des Bringfels und als Fehler werden auch die

Doppelkommandos bewertet. Die Hunde vollbringen beachtenswerte Leistungen. Innerhalb einer Distanz von 300 Metern muss der Hund 3 Personen und 1 Gegenstand anzeigen und hat dazu 30 Minuten Zeit.

BH1 ist eine beliebte Prüfung und daher zahlenmässig an erster Stelle, gefolgt von BH2 und BH3. Verfolgt man der Reihe nach die Prüfungen sind die gesteigerten Herausforderungen an die Hunde ersichtlich. Doch jede Prüfung verlangt von Hundeführer und Hund volle Konzentration. Dies haben die Richter Jean-Pierre Paroz , Peter Rolli und Pascal Utz immer wieder erwähnt. Nicht allen hat es zum AKZ gereicht, obwohl vorher intensiv trainiert wurde. Sie werden beim nächsten Versuch bestimmt erfolgreich sein. Wir wissen, am Tag X muss alles optimal stimmen wie beim Spitzensport. Und das trifft auch auf den Hundesport zu.

Als Seltenheit und Krönung des Tages konnten 2 Fährten 97 1 auf dem grossen Gelände Mettlen bei Diemerswil bewertet werden. Alleine das Einspielen der Hunde auf ihre Prüfungs-Arbeit deutete auf eine gute Vorbereitung hin. Und das hat die hübsche Hündin Kira von Iris Storchenegger auch bewiesen. Sie musste eine Fährte von 1000m-Schritte, 90Min alt, mit 4 Gegenständen, 3 spitzen Winkeln, einem Bogen und einer Verleitspur bewältigen. Zielgerichtet und zügig ging sie vor. Leider hat sie einmal falsch verwiesen und die Hundeführerin gab ein dreimaliges Kommando. Aber zu stolzen 84 Punkten hat es gereicht. Auch Jasmin Hagger mit Joop stellte sich dieser schweren Aufgabe. Leider hatte Joop anfänglich gar keine Lust mitzumachen und wollte auch immer wieder umkehren. Da hiess es: Abbruch! Dann aber beendete Joop seine Aufgabe vorbildlich. Wirklich schade. Um die anspruchsvolle Fährte abzulaufen, haben sich Verena Herrmann, Redaktorin vom SBC und Annemarie Konrad zur Verfügung gestellt. Wir danken Ihnen bestens.

Mit 30 Hunden verschiedener Rassen musste deshalb früh und erst noch im Halbdunkel gestartet werden. Die Prüfungen dauerten bis ca. 1300 Uhr. Aber alle haben in dem nasskaltem Wetter tapfer durchgehalten. Selbst die Richter haben mit steifen Fingern die Resultate auf durchnässte Prüfungsblätter notiert. Umsomehr freuten sich alle Anwesenden auf die Mittagspause und das exquisite Essen in der warmen Clubhütte.

Die Richter Jean-Pierre Paroz und Pascal Utz lobten das korrekte Verhalten gegenüber den Hunden. Sie schätzten ihre Mitwirkung als Richter und bedankten sich. Auch in BH2 Clubsiegerprüfung mit Richter Peter Rolli wurden sehr gute Resultate erzielt. In BH2 ohne Clubsiegerprüfung hat Hundeführerin Sandra Reber mit ihrer Hündin

Vaga, ein Beauceron, annähernd die maximale Punktezahl erreicht. Das ist eine bemerkenswerte Leistung.

Hanspeter Kull überbringt Grüsse im Auftrag von Zentral-Präsidentin Rosemarie Sturny des SBC und ebenfalls richtet Herr Flütsch in Stellvertretung von Leistungsobmann R.Fischer eine Grussadresse aus. Beide rühmten den reibungslosen Ablauf der Herbstprüfung.

Dann endlich erfolgte die Rangverkündigung. Alle haben gewonnen und alle erhielten eine Schachtel Mandelbärli gespendet von der Bäckerei Glatz. Wir danken für die feine Spende.

Mit einer maximalen Punktezahl in Begleithund 2 der Clubsiegerprüfung erhielt Martin Schläppi mit Boxerhündin Tina den Goldpokal. Für die beste Unterordnung in BH2 der Clubsiegerprüfung durfte Susi Thommen eine grosse Treichel entgegennehmen. Als zweite Ueberraschung mit einer maximalen Punktezahl in San.1 erhielt Martin Plüss mit der jungen Boxerhündin Lambada den Wanderpreis.

Die gute Stimmung war auf dem Höhepunkt und geeignet, sich zu bedanken. Und dies tat unser Präsident Hans Zürcher mit herzlichen Worten bei allen für ihre tatkräftige Unterstützung, ohne sie ein solcher Anlass nicht durchführbar wäre.

Jeannette Pfund